

Bücherei wird zum Café

Stadtbibliothek feiert 40 Jahre Bahnstandsstandort

Von Angela Potthast

Clausthal-Zellerfeld. Vor vier Jahrzehnten wurde aus der Stadtbücherei am Alten Friedhof die Stadtbibliothek am Alten Bahnhof. Platz-

mangel hatte den Umzug damals erforderlich gemacht. Die 40 Jahre sollten gefeiert werden – mit einem Tag der offenen Tür. Und der war am Samstag. Viele Besucher kamen, liehen Medien aus, ließen sich als neue Nutzer registrieren und machten aus dem Hort des Lesestoffs einen Ort der Kommunikation. Die Bücherei glich einem Café, denn Kuchen und Kaffee gab es ja auch.

„Hier ist ein toller Treffpunkt für alle“, so Petra Emmerich-Kopatsch. Die Bürgermeisterin der Berg- und Universitätsstadt ordnete die Bibliothek als einen der wichtigsten Orte der Stadt ein. Dass er sich so präsentiere, sei den Mitarbeitern zu verdanken und ihren immer neuen Ideen. Sie lobte die Öffnung während der mit rigiden Restriktionen einhergehenden Coronapandemie-Phasen. Und sie hob hervor, dabei wandte sie sich an die kommissarische Büchereileiterin Claudia Holtkamp und ihre Mitarbeiterinnen: Wenn Bedarf sei, Rat und Verwaltung seien für sie da ...

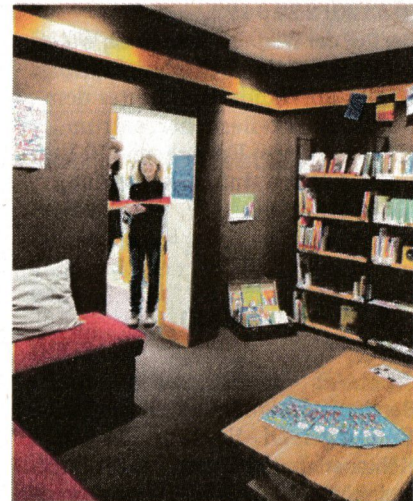


Die Stadtbibliothek wird zu einem Café am Tag der offenen Tür.

Fotos: Potthast

Wie die Einrichtung mittlerweile bestückt ist, dass Digitalisierung ein wichtiges Thema ist, und was noch passieren soll, skizzierte Claudia Holtkamp. Vielen Menschen, die sich um die Stadtbibliothek verdient gemacht haben, dankte sie und war dabei doch etwas gerührt. Noch einmal sei sie bewegt gewesen, wie sie später erzählte, als eine ukrainische Familie sich ganz erstaunt und erfreut über den neuen Lese- und Sprachlernraum und dessen Ausstattung mit ukrainischen Büchern gezeigt habe.

Für den erhielt die Bibliothek kürzlich Fördergelder (GZ berichtete) und Unterstützung durch den Verein Freunde und Förderer der Bibliothek Clausthal-Zellerfeld. Am Samstag waren Aktive des Vereins auch vertreten. Was die Besucher erwartete: unter anderem ein Bücherbasar, eine Tombola sowie ein Programm für Kinder. Zudem ließ die Harzbibliothek des Oberharzer Geschichts- und Museumsvereins einen Blick auf ihre Schätze zu. Sonst wird sie nur auf Anfrage geöffnet.



Claudia Holtkamp (links) und Petra Emmerich-Kopatsch eröffnen den neuen Lese- und Sprachlernraum.